

VERBAND BERNISCHER BURGEGEMEINDEN UND BURGERLICHER KORPORATIONEN
ASSOCIATION BERNOISE DES COMMUNES ET CORPORATIONS BOURGEOISES

Amthausgasse 5, Postfach, 3000 Bern 7, Telefon 031 328 86 00, Fax 031 328 86 19; vbbg@bgbern.ch

P R O T O K O L L

der **66. Hauptversammlung** **vom Samstag, 4. Mai 2013 in Huttwil**

- Vorsitz:** Vreni Jenni-Schmid, Präsidentin
- Protokoll:** Sonja Hauser
- Delegierte:** 160 Delegierte, die 60 Burgergemeinden und burgerliche Korporationen vertreten, davon 5 Burgergemeinden aus dem Berner Jura mit 12 Delegierten, total anwesend 207 Personen
- Referent:** Staatsschreiber Prof. Dr. iur. Kurt Nuspliger
- Gäste:**
- Burgergemeinde Huttwil:
- Markus Leuenberger, Präsident
 - Beat Lanz, Vizepräsident
 - Jacqueline Flückiger
 - Ulrich Grädel
 - Fritz Jordi
 - Hans Ulrich Minder
 - Carmen Vetter-Fries
 - Rosmarie Zbinden, Sekretärin Burgerrat
- Herdgemeinde Huttwil:
- Rolf Flückiger, Präsident
 - Klaus Minder, Vizepräsident
 - Alexandra Christen
 - Michael Minder
 - Thomas Nyffeler
 - Christine Jordi, Sekretärin Herdrat
 - Werner Schütz, Förster
 - Ernst Flückiger, Hüttenwart
- Einwohnergemeinde Huttwil: Hansjörg Muralt, Gemeindepräsident
- Regierungsstatthalteramt Oberaargau: Marc Häusler, Fürsprecher
- Leo Baumgartner, Vizepräsident, BWSO
 Stefan Flückiger, Berner Waldbesitzer BWB
 Martin Jampen, Verband bernisches Gemeindegader
 Laurent Marti, Waldabteilung 6, Oeschberg
 Christoph Mauch, Vertreter des Kantonalverbandes Aargau und SVBK
 Thomas Mettler, Sekretär und Geschäftsführer, Burgergemeinde Burgdorf
 Gaspard Studer, Kantonalpräsident Jura und SVBK-Vorstandsmitglied
 Franz Weibel, Forstmeister, Burgergemeinde Bern

Ueli Widmer, Geschäftsführer, Verband aargauische Ortsbürgergemeinden

Kurt Schär, Biketec AG, Huttwil

Hans Alchenberger, ehemaliges Vorstandsmitglied
 Marianne Glur-Schneider, ehemaliges Vorstandsmitglied
 Franz von Graffenried, ehemaliges Vorstandsmitglied
 Max Hubschmid, ehemaliges Vorstandsmitglied
 Yvan Tièche, ehemaliges Vorstandsmitglied

Revisorin: Manuela Voegeli

Vorstand: Ernst Schaad, Vizepräsident, Rolf Dähler, Markus Engemann, Andreas Grimm, Gino Guerne, Monika Gygax, Hans-Ulrich Kaiser, Rolf Kramer, Anita Luginbühl, Peter Michel, Paul Mumenthaler, Hans-Georg Nussbaum

Entschuldigt: Peter Flück, Sylvain Rossel

Geschäftsstelle: Andreas Kohli, Geschäftsführer / Sonja Hauser, Protokoll

Medien: Der Unter-Emmentaler, Ernst Marti, Redaktor

Die **Präsidentin Vreni Jenni** begrüsst zur 66. Hauptversammlung mit einem Zitat des bekannten Auto-Pioniers Henry Ford, welcher 1947 83-jährig in Amerika verstarb:

„Zusammenkunft ist ein Anfang.
 Zusammenhalt ist ein Fortschritt.
 Zusammenarbeit ist der Erfolg.“

Der Tagungsort in Huttwil hat für sie persönlich eine besondere Bedeutung, indem sie erstmals als Vorsitzende hier die 51. Hauptversammlung leiten durfte.

Huttwil kann auf eine langjährige und traditionsreiche Geschichte zurückblicken und feiert in diesem Jahr 700 Jahre Stadtrecht! Ausserordentlich ist, dass es in Huttwil sowohl eine Bürgergemeinde als auch eine Herdgemeinde gibt.

Die Präsidentin richtet einen besonderen Gruss und Dank an

- Prof. Dr. iur. Kurt Nuspliger, welcher sich bereits zum dritten Mal als Referent zur Verfügung stellt;
- das OK, unter der Leitung von Markus Leuenberger, Bürgergemeindepräsident und Rolf Flückiger, Präsident der Herdgemeinde;
- sämtliche Organisatoren und Funktionäre vor und hinter den Kulissen des heutigen Tagungsortes in Huttwil.

Es folgt die Grussbotschaft von **Markus Leuenberger**, Bürgergemeindepräsident von Huttwil. Auch namens der Herdgemeinde heisst er die Anwesenden hier im Mohrensaal des Hotels Kleiner Prinz herzlich willkommen und freut sich, dass nach 15 Jahren Huttwil wiederum als Tagungsort für die Hauptversammlung ausgewählt wurde. Er bestätigt, dass die Hauptversammlung von zwei burgerlichen Korporationen organisiert wird, was schweizweit einzigartig ist. Die Bürgergemeinde besitzt in der Gemeinde drei Liegenschaften und war bis 1992 Besitzerin einer eigenen Bank, der Ersparniskasse Huttwil. 600 Bürgerinnen und Bürger wohnen auf dem gesamten Gemeindegebiet. Anstelle eines Burgernutzens wird seit 2005 ein Sitzungsgeld für die Teilnahme an den Versammlungen ausgerichtet.

Die Herdgemeinde besitzt 100 ha Wald- und 150 ha Landflächen. Sie zählt rund 450 eingetragene Herdburgerinnen und Herdburger. Beide Korporationen verfügen gemeinsam über ein Eigenkapital von rund CHF 15 Mio. Einmal pro Jahr treffen sich Gemeinderat, Herdrat und Burgerrat zum Gedankenaustausch. Daraus haben sich verschiedene Projekte ergeben, wie die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Standortmarketing, Beflagung im Städtli oder z. B. auch der „Donnschtig-Jass“ im Fernsehen vom vergangenen August. An einem dieser Rätetreffen kam auch der Gedanke auf, vom 23. – 25. August 2013 das Jubiläum von „700 Jahre Stadtrecht“ zu feiern. Das gute Einvernehmen zwischen der Burger- und Herdgemeinde zeigte sich bereits in den 70-er Jahren, als die Herdgemeinde der Burgergemeinde unter zweien Malen zugunsten der Ersparniskasse eine Garantie leistete, damit die Eigenmittel dem Gesetz und den Statuten entsprachen. Auch der Erwerb des Altbaus des Altersheimes Sonnegg und Umbau zu Alterswohnungen ist auf einen gemeinsamen Entscheid vom Herbst 2012 zurückzuführen. Markus Leuenberger freut sich, den Teilnehmenden als Erinnerung an Huttwil 1313 – 2013 einen Tropfen des Festweines in Aussicht zu stellen.

Die **Präsidentin** dankt Markus Leuenberger für die Ausführungen und überreicht eine Flasche Burgerwein aus Aarberg.

Hansjörg Muralt, Gemeindepräsident, freut sich, die Delegierten der bernischen Burgergemeinden begrüßen zu dürfen. Solch grosse Anlässe sind für Huttwil, welches zum Oberaargau gehört, sehr willkommen. Er bestätigt das gute Einvernehmen zwischen den drei Gemeinden, wodurch viele Projekte realisiert werden konnten, was durch die Einwohnergemeinde allein nicht machbar gewesen wäre. 4'750 Einwohnerinnen und Einwohner von Huttwil feiern in diesem Jahr „700 Jahre Stadtrecht“ mit verschiedenen Aktivitäten, worauf sie sehr stolz sind. Zum Hauptanlass vom 23. - 25. August 2013 haben sich bereits Persönlichkeiten wie Bundesrat Johannes Schneider-Ammann und Regierungsrat Hans-Jürg Käser angemeldet. Auch die Anwesenden sind hiermit herzlich eingeladen. Für weitere Informationen verweist er auf [www.huttwil](http://www.huttwil.ch) 2013.

Die **Präsidentin** verdankt auch Hansjörg Muralt mit einer Flasche Burgerwein.

Die **Präsidentin** leitet über zum offiziellen Teil der Hauptversammlung und stellt fest, dass frist- und statutengemäss unter Bekanntgabe der zu behandelnden Traktanden schriftlich eingeladen wurde. Anwesend sind 207 Personen (Delegierte, Gäste und Vorstandsmitglieder).

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen:

- Tisch 1: Peter Mischler
- Tisch 2: Beat Stauffer
- Tisch 3: Jörg Hohl
- Tisch 4: Fritz Dick
- Tisch 5: Eduard Rufer
- Tisch 6: Ruedi Hügi

Beschluss (einstimmig):

Die Stimmzähler werden vorschlagsgemäss gewählt.

Es werden keine Aenderungen und Ergänzungen zu der Traktandenliste gewünscht.

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 5. Mai 2012 in Tavannes; Genehmigung

Das Protokoll wurde den Mitgliedern zugestellt. Der Vorstand beantragt Genehmigung.

Beschluss (einstimmig):

Das Protokoll wird mit Dank an die Protokollführerin genehmigt.

2. Jahresbericht 2012; Genehmigung

Der schriftliche Jahres- und Tätigkeitsbericht wurde den Mitgliedern in deutscher und französischer Sprache zugestellt. Der Vorstand beantragt Genehmigung.

**Beschluss (einstimmig):
Der Jahresbericht 2012 wird genehmigt.**

Die **Präsidentin** dankt der Geschäftsstelle für die Abfassung des Berichts.

3. Jahresrechnung 2012: Genehmigung / Décharge

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht wurden den Mitgliedern zugestellt.

Geschäftsführer Andreas Kohli darf im Geschäftsjahr 2012 von einer erfreulichen Situation der Finanzen sprechen:

- Die Jahresrechnung 2012 schliesst ausgeglichen, nachdem eine Einlage von Fr. 21'772.15 in die Rückstellung für besondere Anlässe vorgenommen wurde;
- Gegenüber 2011 sind die Kosten für Honorare tiefer ausgefallen, da weniger Spezialisten beigezogen wurden;
- Zur Vermögensrechnung 2012 verweist er auf die Pos. 2101 „Rückstellungen für besondere Aktionen“ und auf den Umstand, dass man dem Ziel, Fr. 100'000.-- zurückzustellen immer näher kommt. Dies erlaubt dem Vorstand, bei Bedarf für den Verband rasch substanzielle Beiträge leisten zu können.

Der Vorstand empfiehlt Genehmigung der Jahresrechnung 2012.

Revisorin Manuela Voegeli verliest den Revisorenbericht und beantragt, die Rechnung 2012 zu genehmigen und dem Vorstand und der Rechnungsführerin, Evelyne Banas, Décharge zu erteilen.

**Beschluss (einstimmig):
Die Vermögensrechnung, abgeschlossen per 31.12.2012, und die Erfolgsrechnung 2012 werden genehmigt.
Dem Vorstand und der Rechnungsführerin, Evelyne Banas, wird Décharge und Dank erteilt.**

Die **Präsidentin** dankt der Burgergemeinde Bern, dass sie die Leistungen für Geschäftsstelle und Rechnungsführung wiederum kostenlos zur Verfügung stellt.

4. Voranschlag 2014 und Mitgliederbeiträge 2013: Genehmigung

Gemäss **Geschäftsführer** entspricht der Voranschlag 2014 demjenigen des Vorjahres. Da keine grösseren Veränderungen vorhersehbar sind, empfiehlt er, die Höhe der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2013 unverändert zu belassen.

Der Vorstand empfiehlt Genehmigung des Voranschlages 2014 und der Mitgliederbeiträge 2013.

**Beschluss (einstimmig):
Der Voranschlag 2014 und die Mitgliederbeiträge 2013 werden genehmigt.**

5. Wahlen Vorstand: Ersatzwahl für Rolf Kramer / Vorschlag Andreas Sutter, Biel

Die **Präsidentin** verweist einleitend auf das Demissionsschreiben von Rolf Kramer, datiert vom 26. Oktober 2012. Rolf Kramer war seit 2002 als Vorstandsmitglied und Verbindungsperson zur Burgergemeinde Biel im VBBG tätig und beabsichtigt nun, auf die heutige Hauptversammlung zurückzutreten. Namens des gesamten Vorstandes und des Kantonalverbandes dankt die Präsidentin Rolf Kramer herzlich für seinen langjährigen Einsatz, seine umgängliche, klare Haltung und Freundschaft. Als kleines Abschiedsgeschenk überreicht sie ihm einen Geschenk-Gutschein für einen Ausflug auf die Rigi, ausgestellt vom Rigi-Kulm-Hotel.

Schwerpunktt Themen während seiner 11-jährigen Vorstands- und Verbandstätigkeit waren gemäss **Rolf Kramer** seine Mitarbeit zu: Vernehmlassungen, Einführung zum Kindes- und Erwachsenenschutz, neues Namens- und Bürgerrecht und das neue Waldgesetz. Infostar erwies sich als Dauerbrenner. Er erachtet den VBBG als eine gute Sache; wenn es ihn nicht bereits gäbe, so müsste man ihn erfinden. Sein spezieller Dank geht insbesondere an die Präsidentin, welche die Sitzungen stets souverän und speditiv führt.

Die **Präsidentin** teilt mit, dass die Burgergemeinde Biel in der Person von Andreas Sutter, Biel, einen Wahlvorschlag eingereicht hat. Wegen Terminkollision ist Andreas Sutter an der Teilnahme der heutigen Hauptversammlung leider verhindert.

Ueli Schmid, Präsident der Burgergemeinde Biel, überbringt die Grüsse und den Dank der Burgergemeinde an Rolf Kramer.

Es folgt eine Kurzvorstellung von Andreas Sutter, geb. 20. Oktober 1951, Bürger und Burger von Biel, verheiratet, 3 Kinder und seine bisherigen beruflichen und politischen Tätigkeiten.

Die Präsidentin erkundigt sich, ob aus dem Plenum weitere Wahlvorschläge bestehen, was nicht der Fall ist.

Der Vorstand empfiehlt die Wahl von Andreas Sutter einstimmig.

Beschluss (einstimmig):

Herr Andreas Sutter wird per sofort als neues Mitglied in den Vorstand des VBBG gewählt.

Die **Präsidentin** gratuliert und bittet die Geschäftsstelle, die Wahl Herrn Sutter zu bestätigen.

6. Anträge der Mitglieder

Die **Präsidentin** stellt fest, dass sich dieses Traktandum erübrigt, da bis zur gesetzten Frist vom 26. April 2013 keine schriftlichen Eingaben erfolgt sind.

7. Verschiedenes

Die **Präsidentin** informiert:

- Die burgerliche Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde hat ihre Tätigkeit am 1. Januar 2013 aufgenommen. Ein spezieller Dank gebührt dem Vorstandsmitglied Hans Georg Nussbaum. Er war von allem Anfang an für Vernehmlassungen und juristische Abklärungen in der Expertenkommission der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion sowie den internen und externen Arbeitsgruppen als Verbindungsperson tätig.

- Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vorstandsmitgliedern, beschäftigt sich seit längerer Zeit mit den Kleinstkörperschaften, Zusammenarbeit und Fusionen innerhalb von Bürgergemeinden und burgerlichen Korporationen. Mit Sorge muss festgestellt werden, dass sich Bürgergemeinden und burgerliche Korporationen überlegen – oder dies bereits umgesetzt haben – aus ihrem historisch gewachsenen Gemeinwesen einen privatrechtlichen Verein zu gründen. Weitere Informationen folgen.
- Am 7. / 8. Juni 2013 findet in Luzern die 69. Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen statt. Die Präsidentin bedauert, dass sich nicht mehr Bürgergemeinden aus dem Kanton Bern für diesen guten Anlass interessieren und teilnehmen.
- Am 12. Juni 2013 findet im Saalbau Kirchberg eine Orientierungsversammlung zum neuen Namens- und Bürgerrecht statt. Referent ist lic.iur. Arnold Messerli, Abteilungsjurist des Zivilstands- und Bürgerrechtesdienstes des Kantons Bern. Eine Einladung folgt.
Das Amt für Zivilstands- und Bürgerrechtesdienst gibt zudem bekannt, dass die Bürgerlisten in den regionalen Zivilstandsämtern nun angefordert werden können.

Regionalversammlungen 2013

- 28. Oktober 2013 in Worben, Seelandheim
- 4. November 2013 in Thun, OHA Expo
- 11. November 2013 in Tavannes, Restaurant Central

Vorgesehene Themen:

- Bürgerrechtsreglement (Mustervorlage erläutern und abgeben)
- Bürgergemeinde (Burgertag) und Öffentlichkeit
- Revision Waldgesetzgebung; Folgerungen

Hauptversammlung 2014

Samstag, 3. oder 10. Mai 2014 in Thun

BEA vom 3. – 12. Mai 2013

Unter dem Titel „Äs isch eso“ ist Bern und seine Bürgergemeinde in der Curlinghalle mit einem Panorama-Kubus und im Grünen Zentrum mit dem Forstbetrieb vertreten.

Forum Interjurassien des Bourgeoisies

Die Präsidentin freut sich mitzuteilen, dass am 20. April 2013 in Moutier anlässlich der vereinigten Versammlung das Vorstandsmitglied Gino Guerne zum ersten Präsidenten des Forums gewählt wurde. Die Bürgergemeinden des Kantons Jura sowie die Bürgergemeinden des Berner Jura und des Jura Süd werden sich inskünftig mit gemeinsam verabschiedeten Statuten für das Interesse und die Zusammenarbeit im Jura an einen Tisch setzen. Es geht um die Interessen und Anliegen der Bürgergemeinden und nicht um die Geschäfte der politischen Gemeinden.

An dieser Stelle dankt die Präsidentin dem Kantonalpräsidenten vom Jura Gaspard Studer für seine Brückenbauer-Tätigkeit.

Verabschiedung und Ehrung von drei burgerlichen Funktionären

- Andreas Kohli, Geschäftsführer während 15 Jahren
- Franz Weibel, Forstmeister und langjähriger Berater des VBBG in Waldfragen
- Sonja Hauser, Protokollführerin und Administration

Auf Einwand von Fritz Nickles zur angeforderten Bürgerliste, verspricht die **Präsidentin**, dass der VBBG an Infostar dran bleibt.

Christoph Mauch überbringt seine Grussbotschaft im Doppelpack als Vorstandsmitglied des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen und als Vertreter des Aargauer Verbandes der Ortsbürgergemeinden. An die Hauptversammlung begleitet wird er von Ueli Widmer, Geschäftsführer des Aargauer Verbandes. Er dankt für die Einladung und zeigt die Verbindungen auf zwischen Huttwil und „seiner“ Bürgergemeinde Zofingen. Speziell würdigt er das freundschaftliche Verhältnis zwischen dem VBBG und dem Aargauer Verband. Die Verbände haben in beiden Kantonen ähnliche Probleme: Auflösung von Ortsbürgergemeinden aus finanziellen oder personellen Gründen, Fusionen, neues Namens- und Bürgerrecht. Seines Erachtens ist Bern jedoch wegen der getrennten politischen / burgerlichen Exekutiven in der komfortableren Situation als der Aargau.

Für den SVBK war es ein eher ruhiges Jahr. Die Delegiertenversammlung in Davos und das Seminar mit dem Thema „Haftungsfragen“ bildeten die Höhepunkte.

Diese Institutionen haben eine umfassende Bedeutung als Organisationen und Werte, die seit langer Zeit bestehen, anerkannt sind und zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt werden.

Stefan Flückiger überbringt die Grussbotschaft der Berner Waldbesitzer und dankt für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Nach der Revision des kantonalen Waldgesetzes steht nun die Revision des nationalen Waldgesetzes an.

Die **Präsidentin** freut sich, den Gastreferenten, Staatsschreiber Prof. Dr. iur. Kurt Nuspliger, anzukündigen.

Das Referat zum Thema „Die Bürgergemeinden – Institutionen mit modernen Werten“ wird vollumfänglich im Info-Bulletin 2013 veröffentlicht.

Die **Präsidentin** schliesst die diesjährige Hauptversammlung mit Dank an

- die Vorstandskolleginnen- und kollegen für die tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit im Verbandsjahr,
- die Geschäftsstelle für die Vorarbeiten zur Hauptversammlung,
- den OK-Präsidenten samt Team für die Gastfreundschaft, die vorzügliche Organisation, Verpflegung und Service, Fahnen- und Blumenschmuck und die musikalische Darbietung.

Vizepräsident Ernst Schaad überreicht der Präsidentin im Namen des VBBG einen Blumenstraus und dankt ihr für ihr vielseitiges, zielgerichtetes und umsichtiges Handeln gerade in Zeiten, in welchen die Aufgaben immer komplexer werden.

Schluss der Sitzung: 12.15 Uhr

Die Präsidentin:

Die Protokollführerin:

Vreni Jenni

Sonja Hauser